

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 kr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 2 kr., im übrigen Theil unieres Landes 1 fl. 8 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreigespaltene Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 kr.

Nr. 17.

Samstag den 13. Februar

1869.

Amthche Bekanntmachungen.

K. Amtsnotariat Altenstaig.

Angefallene Theilungen.

In Altenstaig Stadt:

Ehefrau des Martin Roh, Metzgers,
Christian Mast, Hutmacher,
Johanna Balz.

Beuren:

alt Jakob Keppler.

Ebershardt:

Christian Matthäus Bürkle, ledig,
Wilhelm Gottlob Wurster, ledig.

Ebhäusen:

Michael Reichert, Tagelöhners Wittwe,
Ehefrau des Michael Balz, Christles S.
Christof Dietle, Schusters Wittwe.

Egenhausen:

Ehefrau des Kaver Kleindienst,
Martin Schaible, Tuchmacher.

Enzthal:

Ehefrau des Jakob Adam Kläiber.

Simmersfeld:

Ehefrau des Ph. Wurster, St. Pflegers,
Walddorf.

Ehefrau des Jakob Luger, Maurers,
Johann Georg Schanz, Weber,
Ehefr. des Joh. Balz, Helbers Tochterm.,
Ehefrau des Barth. Gutkunst, Steinhauers,
Wenden:

Ehefrau des Bernhard Spadi, Schuhm.

Revier Hoffstett.

Gebäude-Verkauf auf den Abbruch.



Die vormals Baier'schen Wohn- und Oekonomiegebäude in Hoffstett werden

Montag den 15. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich auf den Abbruch verkauft; auch kommen mehrere stärkere Kirschbäume zum Verkauf, wozu Kaufliebhaber einladet

2) K. Revieramt.

2) Walddorf,
Oberamts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Johann Georg Schanz, Weber von hier, ist vor einiger Zeit gestorben. Seine Erben vermuthen, daß ihnen nicht alle Verbindlichkeiten des Erblassers bekannt seien; es werden daher seine Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei der in nächster Zeit vor sich gehenden

Verlassenschaftstheilung nicht berücksichtigt würden.

Den 8. Febr. 1869.

Waisengericht.

2) Spielberg,
Oberamts Nagold.

Schafweide-Verpachtung.



Die hiesige Schafweide, welche 150 Stück ernährt, wird für den Nachsommer am

Mittwoch den 24.

Februar,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 10. Febr. 1869.

Gemeinderath.

2) Oberthalheim,
Oberamts Nagold.

Kloßholz-Verkauf.



Am Donnerstag den 18. d. M., Vormittags 9 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde aus ihren Waldungen 60 Stück Säglöße,

schönster Qualität, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Febr. 1869.

Schultheißenamt.
Schmider.

2) Nagold.

Wegbau-Afford.

Die Herstellung der Güterwege in den Gewänden Schrosen und Wasser wird im Afford vergeben, und sind Liebhaber auf

Montag den 15. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Die Arbeiten berechnen sich auf 835 laufende Ruthen Planirungsarbeit und Vorlagestellung, sowie auf die Beifuhr von 12,600 Roglasiene Steine zur Vorlage und Kleingeschlag.

Nähere Auskunft ertheilt der Stadtpfleger.

Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Wer an den verstorbenen Johs. Günther, Fuhrmann von hier, aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, seine An-

sprüche binnen 10 Tagen geltend zu machen.

Den 10. Febr. 1869.

Gemeinderath.

2) Schönbrunn,
Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Gemeinewald Teichelwald am Samstag den

20. Febr. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus 179 Stück stehendes Langholz vom 60r abwärts mit ca.

3500 C.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 10. Febr. 1869.

Gemeinderath.

2) Neublach,
Oberamts Calw.

Langholz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft am

Freitag den 19.

d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rath-

haus ca. 300 Stück

Langholz mit ca. 6700 C.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 10. Februar 1869.

Stadtschultheißenamt.

Hermann.

2) Effringen,
Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Am Samstag den 20. Febr.,

Morgens 10 Uhr,

verkauft die Gemeinde Effringen in ihrem Gemeinewald Gröding etwa 60 Stück

schönes rothtannees Holz, vom 60r abwärts, auf dem Stock, bei guter Witterung im Wald, andernfalls auf dem Rath-

haus.

Gemeinderath.

3) Ueberberg,
Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft am

Montag den 15.

Febr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rath-

haus aus dem Ge-

meindewald Langenberg 234 Stück Langholz, 6703 E. haltend, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 4. Febr. 1869.

Schultheißenamt.
Landherr.

Privat-Bekanntmachungen.

N a g o l d.

Bitte um Beiträge

für eine Wittwe mit 5 Kindern, wovon das älteste 10 Jahre, das jüngste erst 3 Monate alt ist.

Betreffende Wittwe hat im vorigen Jahr durch einen im hiesigen Bezirk wohl bekannten, jähen Tod ihren Mann verloren, und haben sich bei der Vermögensaufnahme außer den auf die kleine Liegenschaft bereits versicherte Darleihen noch ca. 200 fl. unversicherte Schulden herausgestellt. Um nun diese wenigstens theilweise abtragen zu können, ist, wenn keine Hilfe eintritt, der Verkauf der Liegenschaft geboten, und in diesem Fall die Familie obdachlos und bitterer Armut ausgesetzt, während, wenn die Wittwe im Besitz (der Liegenschaft samt Kuh) verbleiben darf, sie sich mit Gottes Hilfe getraut, sich redlich, wenn auch kümmerlich, durchzubringen, und die Zinsen aufzutreiben. — Eingedenk dieser bedrängten Lage möchte Unterzeichneter, wenn auch schüchtern, es wagen, edle Menschenfreunde um eine Beisteuer zur Deckung der nicht versicherten Schulden zu bitten, wozu bereits 40 fl. in Aussicht stehen und mir bis jetzt nachbenannte Gaben zugekommen sind, und zwar: C. A. 30 fr., ein Dienstmädchen G. 9 fr., Marie Kautzer 30 fr., Louis Sautter 18 fr., Tuchmacher C. 24 fr., Werten. Schuster 30 fr., Nestle 6 fr., N. R. 30 fr., A. Sch. 30 fr., K. 6 fr., Sch. 6 fr., C. K. in Sch. 1 fl., G. Benz 30 fr., N. G. 9 fr., J. W. in G. 1 fl., Spinnereibes. Kentschler 30 fr., G. T. 12 fr., Sägmühlebes. Kentschler 30 fr., W. B., 30 fr., N. R. zu N. 1 fl., B. 30 fr., N. in Eßlgn. 1 fl., Johs. Schwon 30 fr., D. W. Mantl 30 fr., N. A. Hinderer 1 fl., K. W. 9 fr., Chr. Harr 30 fr., N. R. 15 fr., durch einen Geschäftsfreund in Calw eine Sammlung 15 fl., Luz 6 fr., S. G. 5 fl. Wer nun geneigt wäre, mit zu diesem Zwecke weitere Liebesgaben einhändigen zu wollen, will ich freundlich bitten, dieß bald zu thun, indem die Verkaufsborgfrist binnen 3 Wochen abläuft, und möchte ich noch bemerken, daß auch keine Scherstein dankend angenommen werden von

Albert Gayler,
wohnhaft bei Hrn. Buchbinder Häußler.
Bei der bedrängten Lage der bezeichneten Familie unterstützt obiges Gesuch gelegentlich Helfer Elsäßer.

2) Wildberg.

Unterzeichneter verkauft am Matthiasfeiertag den 24. d., Mittags 1 Uhr, 15 Stück

Hammel- & Kilberjährlinge,
welche auf jehiger Weide noch bis 1. April laufen dürfen.

Christian Koller, Metzger.



Für Auswanderer!

Jede Woche Dampf- und Segelschiffe nach Amerika zu den billigsten Preisen bei dem concessionirten Agenten:

Gottlob Ruodel in Nagold.

Dr. Borchardt's Kräuterseife (à Päckchen 21 kr.) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints, erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten und für Bäder, sowie



Dr. Suin de arom. Zahn-Pasta (à Päckchen zu 12 und 24 kr.), das Beste zur Kultur und Conservation der Zähne und des Zahnfleisches — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques von hervorragender, trotz der hundertfältigen Nachbildungen seither unübertroffener Qualität und werden in Nagold fortgesetzt und allein ächt verkauft bei



G. W. Zaiser.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.



Auf allen Ausstellungen haben die

Brust-Bonbons



der Hoflieferanten Franz Stollwerck u. Söhne in Köln über ähnliche Fabrikate als Syrupe, Extracte, Pastillen, Pasten u. s. w. den Sieg davongetragen, ein Beweis, daß diesem Hausmittel der unbedingte

Vorzug gebührt.

Dasselbe, über den ganzen Continent verbreitet, findet sich in Originalpaketen à 14 kr. in Nagold bei Apotheker C. Doffinger, in Altenstaig bei Karl Walz, in Baisingen bei J. Teufel, in Ergenzingen bei A. Schäfer, in Halterbach bei Apoth. C. Doffinger, in Herrenberg bei G. Marquardt, in Hochdorf bei Joh. Hummel, in Horb bei F. Rehgung, in Pfalzgrafenweiler bei J. G. Gutkunst und in Wildberg bei G. W. Reichert.

N a g o l d.

Es sind fortwährend Vorkläse zu haben bei J. Hauser, Rothgerber.

2) Hochdorf.

Oberamts Freudenstadt.

Wald Verkauf.



Am Dienstag den 16. Febr.

Vormittags 10 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen Müllers Bernhardt Klump in Mittelthal ihren auf der Markung Hochdorf gelegenen, gut bestandenen Nadelwald im Meßgehalt von 38 Mrg. auf dem Rathhause in Hochdorf zum zweiten und letzten Male öffentlich versteigern, wozu etwaige Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Baiersbronn, den 5. Febr. 1869.
Im Auftrag der Erben:
Schultheiß Hagenbuch.



Verloren!

Am 9. d. M.

ging von Nagold bis Hochdorf ein schwarzweißer Schawl verloren. Der redliche Finder wolle ihn in der Post in Nagold gegen ein Trinkgeld abgeben.

N a g o l d.

Logis zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung mit 5 Zimmern, nebst Küche, Holzplatz etc. wird sogleich oder bis Georgii entweder an eine Familie oder getheilt an ledige Herren zu vermieten gesucht. Auch könnte Stallung und Scheurenplatz dazu gegeben werden.
Engelwirth Arnold.

Engbrüstigkeit.

Hiermit bezeuge ich, daß der G. A. W. Mayer'sche weisse Brust-Syrup meiner Frau bei Engbrüstigkeit und Husten nach Verbrauch von 2 viertel Flaschen die besten Dienste geleistet hat.
Gr. Wauer i. d. Altmark.
Lehneke, Lehrer.
Stets vorrätzig bei J. Stöckinger in Nagold.

Prämiiert in Paris 1867.

15 Jahre Erfolg.

N a g o l d.

Empfehlung.

Eine schöne Auswahl von Manns- und Knabenstiefeln, sowie Kinder- und Frauenstiefeln in Leder und Zeug empfiehlt zu äußerst billigem Preis
F. Wagner,
in der Nähe der Kirche.

Altenstaig.
Baumwollene Webgarne,
 bester Qualität, verkaufe von heute an
 trotz des Aufschlags zum gegenwärtigen
 Verkaufspreis; ebenso auch Zeuglen, Rößsche
 und Bettbarhent.

J. Wucherer's We.

N a g o l d.
Malz

von meinen Abnehmern allgemein beliebter
 Qualität ist stets zu haben. Auch wird
 Gerste zum Mälzen, pr. Schffl. 2 fl., in
 Quantitäten von 24 Schffl. angenommen,
 und Malz gegen schöne Brauergerste einge-
 tauscht in der Malzfabrik von
 Gottfried Walz.

2) N a g o l d.
 Einen noch gut erhaltenen großen
deutschen Ofen

mit eisernem Aufsatz und Zugehör habe
 ich aus Auftrag um sehr billigen Preis
 zu verkaufen.

Kr. Weber, Hafner.

E f f r i n g e n .

Bei Pfleger Johs. Bohler, Maurer,
 liegen gegen gesetzliche Sicherheit sogleich
600 fl.

zum Ausleihen parat, und wird solches
 auch in 2 Posten abgegeben.

2) P f r o n d o r f ,
 Oberamts Nagold.
170 fl. & 100 fl.

Pfleggeld liegt gegen gesetzliche Sicherheit
 zum Ausleihen parat bei
 Joh. Gg. Weimer.

6) N a g o l d .
Empfehlung.

Rudeln, feinste Tafelrudeln Nro. 1
 empfiehlt

Kr. Stockinger.

Noch mache ich besonders die Herren
 Speisewirthe auf meine weiteren Rudel-
 sorten Nro. 2, 3 und 4 aufmerksam, die
 ich in 1/4 und 1/8 % Ristchen sehr billig
 erlassen kann.

Der Obige.

E f f r i n g e n .
 Bei Pfleger Jakob Bohler, Gemein-
 derath, liegen

115 Gulden

gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 pEt.
 sogleich zum Ausleihen parat.

W a l d d o r f ,
 Oberamts Nagold.

Es liegen gegen gesetzliche Sicherheit
 und 5 pEt. Verzinsung

300 fl.

zum Ausleihen parat.

Pfleger Daniel Walz.

3) N a g o l d .
 Es sind wieder

100 Centner

Steinsalz eingetroffen und kann das be-
 stellte Salz abgeholt werden. Auch ist
 stets **Kochsalz** zu haben, der Str.
 à fl. 4. 36.

D. G. Red.

2) N a g o l d .

Hochherde-Empfehlung.



Florische Herde mit Brat-
 ofen und Wasserschiff in ver-
 schiedener Größe und Con-
 struktion sind aus einer sehr
 bedeutenden Werkstätte Stutt-
 garts wieder neu eingetroffen, und erlaube
 ich mir, dieselben in empfehlende Erinne-
 rung zu bringen.

Friedrich Weber,
 Hafner.

6) N a g o l d .

Doppeltuch-Hemden

in verschiedenen Qualitäten, roh, sowie
 gewaschen, desgleichen Shirting-Hem-
 den mit feinen Brusteinlagen und Her-
 ren-Kragen empfiehlt in großer Auswahl
 Kr. Stockinger.

N a g o l d .

**Brust- & Husten-Zucker,
 Malz-Blod-Zucker, schles.
 Fenchelhonig, Brustsyrup**

empfehlen

Louis Sautter bei der Kirche.

3) E g e n h a u s e n .

Es wird ein erfahrener
Brunnengräber
 auf Akkordarbeit gesucht, welcher sich bald
 melden wolle bei
 Johannes M a s t .

6) N a g o l d .

Kunstmehl

in allen Sorten, billiger wie bisher, bei
 Kr. Stockinger.

3) A l t e n s t a i g .

Für Schuhmacher!

Besten Hanf, Sohlennägel, Schuhnägel,
 Schwiel, Zweck, Erter, Holznägel u. s. w.
 empfiehlt
 J. F. Hindennach.

N a g o l d .

Ungefähr
200 Stück Angersen
 hat zu verkaufen

Gottfried Müller,
 Seifensiebers We.

N a g o l d .

Lehrlings-Annahme.

Eltern und Vormünder machen wir da-
 rauf aufmerksam, daß dieses Frühjahr ein
 Knabe mit guten Schulkenntnissen in un-
 serer Druckerei als Setzerlehrling ohne
 Lehrgeld eine Stelle findet.

G. W. Kaiser'sche Buch.

Loose à 30 kr.

zur Verloosung landwirtschaftlicher Ma-
 schinen und Geräthe von J. Herlemann
 in Kirchheim u. T. (Ziehung Ende März
 d. J.) gibt ab
 G. W. Kaiser.

Frucht-Preise.

Calw, 6 Febr. 1869.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel	4	24	4	16	4	6
Haber	4	12	4	9	4	9
Kernen	5	39	5	31	5	24
Gerste	—	—	5	—	—	—
Freudenstadt, 6. Febr. 1869.						
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	5	54	5	50	5	45
Haber	4	16	4	14	4	12
Gerste	—	—	5	—	—	—
Roggen	—	—	5	—	—	—
Mischfrucht	—	—	—	—	—	—
Waizen	—	—	5	45	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—

Tages-Neuigkeiten.

Die erledigte Stelle eines für das Volksschulweien bestimmten Rathes bei dem evangelischen Consistorium wurde dem Detan Metz in Warbach übertragen.

§ Simmersfeld, 11. Febr. Letzten Montag versammelte sich im Hirsch dahier eine große Zahl hiesiger Einwohner und auswärtiger Kirchspielsgenossen, um dem nach Dachsenberg, O.A. Brackenheim, versetzten, so sehr beliebten und hochgeschätzten Herrn Vikar Strobel einen würdigen Abschied zu geben. Hr. Revierförster Fischer dankte im Namen der Anwesenden für all sein gutes Wirken in hiesiger Gemeinde, worauf letzterer in gewohnter schöner Ansprache erwiderte und uns dann leider allzu früh verließ. Die Versammelten verweilten noch lange bei einander.

Stuttgart. Am Sonntag war ein Reisender im Hotel Marquardt, der eigens aus Wien gekommen ist, um bei Herrn Eßig in Leonberg sich einen seiner Hunde zu kaufen. Der Hund hatte ein Körpergewicht von 140 Pfund und war 3' über die Schulter hoch. So viel man hört, handelte es sich um die Kaufsumme von 500 fl., er kommt nach Odessa. (B.Z.)

Nach dem „Deutschen Volksblatt“ wurde auf der Domäne Lichtenfeld, Oberamts Saulgau, am vergangenen Sonntag Morgen ein verheiratheter Bauer aus Warbach, der in der Nacht vorher nach dem von seiner Heimath 2 1/2 Stunden entfernten Lichtenfeld gegangen war, erschossen. Als der That dringend verdächtig ist der dortige gleichfalls verheirathete Wirth an das Oberamtsgericht Saulgau eingeliefert worden. Das Motiv zur That soll Eifersucht gewesen sein.

München, 10. Febr. Die „Corresp. Hoffmann“ erklärt das von der „Bayer. Landesztg.“ erwähnte, sofort telegraphisch weiter verbreitete Gerücht: Graf Bismarck habe die süddeutschen Regierungen aufgefordert, ihre Heere bis in April in Kriegsbereitschaft zu setzen, indem Frankreich von Oesterreich zum Krieg aufgestachelt werde, für völlig grundlos. (B.Z.)

Aus München, 10. Febr., veröffentlichten Wiener Blätter ein Telegramm, worin entschieden versichert wird, Fürst Hohenlohe sei mit aller Energie bestrebt, ein Bündniß der süddeutschen Staaten auf Grundlage selbstständiger Verträge zu Stande zu bringen.



Berlin, 8. Febr. Die Verhandlungen zwischen der Postverwaltung des Norddeutschen Bundes und dem schwedischen Generalpostdirektor Roos wegen eines Postvertrags sind auf eine für beide Theile befriedigende Weise zum Abschluß gekommen. — Wiederum ist ein unsittliches Attentat auf ein Kind, ein zwölfjähriges Mädchen, von einem anständig gekleideten Herrn, am hellen Tage, unternommen und nur durch die lebhafteste Abwehr des Kindes vereitelt worden. Der Verbrecher entfloh, als es dem Kind gelang, einer ihm über den Mund gezogenen Binde los zu kommen. (St. A.)

Berlin, 10. Febr. Die Prov. Kor. sagt: Gleichwie jeder Beunruhigungsgrund wegen des türkisch-griechischen Konflikts beseitigt ist, so darf man auch alle sonstigen Gerüchte über weiter drohende europäische Verwicklungen als vollständig grundlos betrachten. (S. W.)

Als der Herzog von Nassau von dem König Georg und dem Kurfürsten von Hessen aufgefordert wurde, mit ihnen gegen Preußen zu agitiren, antwortete er patriotisch und klug: Das thue ich nicht, ich werde meinen Vertrag mit Preußen halten und halte die Wiederherstellung meiner Regierung nicht für wünschenswerth.

Hengstenberg, der unerbittliche Zionswächter, nimmt den wegen unnatürlicher Sünden entflohenen Dr. Preuß öffentlich in Schutz und rühmt namentlich das ungemein „zarte christliche Gewissen“ des Sünders. Haben gewisse Herren ganz den Kopf verloren?

Wien, 8. Febr. Nach dem „Besther Loob“ trägt sich der Reichskanzler Graf Beust mit der ernstlichen Absicht, das Provisorium in der Stellung des Ministerpräsidenten damit zu beenden, daß Graf Taaffe zum wirklichen Ministerpräsidenten ernannt wird. Eine Folge des definitiven Präsidentensantritts Taaffe's wird, wie der Wiener Berichterstatter des genannten Blattes meint, der Rücktritt der Minister Gistra, Hafner, Herbst und Plener sein. (St. A.)

Depliz, 6. Febr. Bei der Schlangenbadquelle wurde eine Lettenerschicht durchgeschlagen, eine mächtige Heilquelle von 34 Grad Wärme sprudelt empor.

Der Wassersturz in Wieliczka nimmt immer größere Ausdehnung an. Die Errichtung von Dämmen erweist sich erfolglos; die Dämme werden auf dem Grunde von Salzlagern aufgeführt, und diese werden vom Wasser aufgelöst und damit untergraben. Das Wasser dringt immer weiter vor und die Arbeiter müssen sich zum Theil in größter Eile zurückziehen, wenn sie das Leben retten wollen. Die Größe der Gefahr leuchtet schon daraus ein, daß man die Schienen der Ferkelbahn nicht mehr zu retten vermochte. Ein Knabe, welcher die Schienen loszulösen begann, versank plötzlich bis an den Hals ins Wasser, so sehr ist überall der Boden unterwühlt und zersezt. Das Wasser steht jetzt schon in dem Horizont „Haus Oesterreich“, und zwar in einer Höhe von einem Schuh. Die Wassermenge in den Salinen bildet bereits einen See von einer Viertelmeile Flächeninhalt, währendem seine Tiefe über zwanzig Klafter beträgt.

Unsere Leser erinnern sich noch des Falls, der vor mehreren Wochen in Frankreich vorkam, wo ein Mädchen, das von ihrem Geliebten verlassen war, demselben, als er eben mit einer andern zum Altare gehen wollte, ihm eine Pistole in's Gesicht schoß und dadurch die Hochzeit rückgängig machte. Letzten Samstag kam in Paris ein ähnlicher Fall vor. Nur feierte hier die Betrogene keine Pistole gegen den Ungetreuen ab, sondern hielt ihm bei seinem Kirchzuge ein kleines Mädchen von 7—8 Monaten entgegen und rief: „Siehe, das ist Dein Kind, Du Elender, bist aber nicht werth, es aufzuziehen; ich behalte es, das aber behalte ich nicht“, damit warf sie das wohlgetroffene photographische Bild des Verräthers zerrissen ihm an die Füße. Die Eltern der beiden Brautleute legten sich sofort in's Mittel, um dem Austritt ein Ende zu machen. Man suchte die mit Recht so Aufgebrachte zu beruhigen und zu entfernen, aber noch im Weggehen rief sie mit einem Blick auf ihr väterliches Kind: „Dein Vater verläßt mich, dieser Tag aber wird ihm Unheil bringen; er wird von Gott verflucht sein und der Himmel wird mich nicht verlassen“. Man kann sich denken, welchen Eindruck ein solcher Austritt auf die jugendliche Braut machte! Von ihren Eltern aufrecht erhalten, wurde sie sofort in die Sakristei gebracht, wo die religiöse Handlung etwas verzögert und erst als sich die Braut wieder

etwas erholt und gefaßt hatte, doch noch vollzogen wurde. Mit welchen Gefühlen mag sie den Ehering, das Pfand ewiger Treue, empfangen haben!

Florenz, 5. Febr. Dem im Spätjahr zusammentretenden Concil soll, wie man hier mit Bestimmtheit wissen will, ein Vorschlag zur Aenderung der Papstwahl vorgelegt werden. Der neue Papst soll nämlich künftig schon bei Lebzeiten des regierenden erwählt werden und bei dessen Hintritt sofort die Regierung antreten. (St. A.)

Peter der Große hat entweder einen dummen Streich gemacht, daß er Petersburg in die Sumpfige Gegend der Newa gebaut hat oder die russischen Baumeister sehnen sich nach mehr Arbeit. Es heißt, die stolzen Paläste der russischen Hauptstadt fingen an zu sinken, weil sie keinen festen Grund hätten und der Czar denke schon daran, seine Residenz nach Kiew zu verlegen. Er habe bereits Befehl gegeben, ein neues großes Kaiserpalais dort zu bauen.

Allerlei.

— Schon mehrfach wurde in diesem Bl. darauf hingedeutet, welche große Gefahren für Gesundheit und Leben selbst durch geringfügige Mängel bei der Pflege der Kinder herbeigeführt werden können. Ein bemerkenswerthes Beispiel hierfür mag eine neuerdings in Elbing in Erfahrung gebrachte Thatsache bieten, die selbst in medicinischen Kreisen bedeutendes Aufsehen macht. Eine viel beschäftigte Hebamme verlor unter den ihrer Pflege anvertrauten neugeborenen Kindern fast regelmäßig das 3. oder 4. Kind an Kinndackenkrampf, während den übrigen Hebammen der Stadt nur äußerst selten ein Kind an dieser Krankheit verstarb. Eine gerichtsarztliche Untersuchung stellte heraus, daß die Hebamme sich beim Baden der Kinder jedenfalls eines viel zu heißen Badewassers bedient hatte, indem sie sich auf das richtige Gefühl ihrer Hände beim Abschätzen der Temperatur des Wassers nicht verlassen konnte und einen Thermometer nicht benutzte; sie badete die Kinder in einem Badewasser, dessen Temperatur höchst wahrscheinlich + 31—35° R. und darüber betrug. Es wurde nun der Hebamme zur Pflicht gemacht, stets durch einen Thermometer die Höhe der Wassertemperatur zu bestimmen und als äußerste Grenze + 28° R. festzustellen. — Seitdem kamen keine neuen Fälle von Kinndackenkrampf vor. Es scheint also eine nicht seltene Ursache des Kinndackenkrampfs das zu warme Baden der Kinder zu sein, und es möchte demnach jede Hebamme angewiesen werden, die Wärme des Wassers lediglich mittelst des Thermometers, nicht durch das bloße Gefühl zu bestimmen.

Auflösung des Räthfels in Nr. 15:
Kaupe, Schmetterling.

Abgang der Postwagen von Nagold		Ankunft der Postwagen in Nagold	
um:	nach:	um:	von:
U. M.		U. M.	
12 40	Calw (zum Anschluß an die ersten Posten nach Disingen und Pforzheim).	9 45	Horb.
Mrgs.		Bm.	
4 40	Rottenburg (zum sofortigen Anschluß an den ersten in der Richtung nach Stuttgart abgehenden Zug)	10 15	Haiterbach.
Mrgs.		Bm.	
10 40	Calw (mit Influx nach Disingen, Pforzheim und Wildbad).	10 25	Freudenstadt.
Bm.		3 45	Stuttgart u. Tübingen.
11 30	Haiterbach.	Rm.	
Mrgs.		4 35	Calw.
12 —	Tübingen und Stuttgart.	Rm.	
Mrgs.		6 25	Rottenburg.
4 45	Freudenstadt.	Abds.	
Rm.		10 10	Calw.
4 50	Horb (mit Influx auf die letzten Züge nach Neutlingen und Rottweil).	Rchts.	
Rm.		10 35	Freudenstadt.
10 45	Stuttgart (mit Influx auf die ersten Züge nach Bruchsal, Nördlingen u. Ulm).	Rchts.	
Mrgs.		11 37	Tübingen u. Stuttgart.
11 45	Freudenstadt (zum Anschluß an die Mergthalpost).	Rchts.	

Neudruck, Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchhandlung.

